Nr. 140. Sonnabend, 18. Juni. 1898.

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Feige in Stolp.

22. Jahrgang.

Verantwortlich für den Inseratentheil: Franz Faust in Stolp. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post" erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.)

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt" 90 Pfg. mit Botenlohn 120 Pfg und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. — Reklame für die 3gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 30 Pfg

Politischer Wochenbericht.

Die letzte Woche vor den Reichstags-Wahlen hat, wie dies gewöhnlich zu geschehen pflegt, der bisher im großen und ganzen lauen Wahl-Agitation allenthalben regern Fluß und lebhaftere Färbung verliehen. Nicht unwesentlich hat hierzu auch das Schreiben des Grafen von Posadowsky beigetragen, das inhaltlich mit Recht einer programmatischen Erklärung der Regierung gleichgesetzt wird. Hoffentlich zeitigt dieses Schreiben mit seiner scharfen Charakteristik der social-revolutionären Gefahr und seinem warmen Appell an das patriotische Gefühl der bürgerlichen Parteien für den endgültigen Ausfall der Wahlen noch recht günstige Wirkungen.

Der österreichische Minister-Präsident richtete an die Präsidenten der beiden Häuser des Reichsraths eine Zuschrift, in welcher auf Grund eines kaiserlichen Auftrages die Vertagung des Reichsrathes ausgesprochen wird. Fast übereinstimmend wird dieser Akt von der österreichischen Presse nicht als Erfolg irgend einer Partei, sondern als Nothwendigkeit angesehen, der sich die Regierung nicht entziehen konnte. Man nimmt an, daß bis zum Wiederzusammentritt des Reichsraths eine Beseitigung der Schwierigkeiten durch Verhandlungen mit den Parteien versucht werden soll.

In der französischen Deputirten-Kammer hat die von socialistischer Seite eingebrachte Interpellation über die Politik des Kabinets zu äußerst erregten Debatten Anlaß gegeben. Die Abstimmung über verschiedene Tages-Ordnungen ergab schließlich so widersprechende Resultate, daß der Rücktritt des Kabinets Meline unvermeidlich geworden ist.

Im englischen Unterhause hat die Debatte über das Budget des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten stattgefunden. Bei dieser Gelegenheit bekannte sich Chamberlain, offenbar im vollsten Einverständnisse mit Lord Salisbury, unumwunden zu dem Standpunkte seiner bekannten Birmingh mer Rede. Chamberlain sieht also nach wie vor in Rußland den Feind, dessen Bekämpfung billiger zu stehen komme, wenn man sich Verbündete verschaffe. Daß der Bündnißgedanke in England Fortschritte macht, geht übrigens auch aus der Veröffentlichung eines Artikels des Afrika-Reisenden Stanley in einer der angesehensten englischen Zeitschriften hervor, in welchem einer Allianz mit Deutschland und dem Dreibunde aufs wärmste das Wort geredet wird.

Vom spanisch amerikanischen Kriegsschauplatze ist ein bemerkenswerther Fortschritt kaum zu verzeichnen. Daß Admiral Cervera in San Juan eingeschlossen ist, kann wohl nicht mehr bestritten werden. Auch eine erste Landung amerikanischer Truppen ist geglückt, doch erscheint die Lage derselben hart bedrängt. Ein neues Invasionscorps ist unterwegs.

In Manila scheint die Lage der Spanier eine völlig verzweifelte und die Kapitulation nur noch eine Frage der Zeit zu sein. Die Stadt ist vollständig umzingelt. Es wäre zu wünschen, daß die Uebergabe an die Amerikaner und nicht an die aufständischen Tagalen stattfände, von deren wilder Grausamkeit das Schlimmste zu befürchten steht. Jedenfalls ist es nur zu billigen, daß europäische Kriegsschiffe sich den Philippinen nähern, um nöthigenfalls einschreiten zu können.

Seitens Rußlands ist der in Ferghana ausgebrochene Aufstand glücklich, wenn auch nicht ohne Opfer, niedergeworfen worden. Er trug, was nicht unbedenklich ist, den Charakter einer religiösen Erhebung der Muhamedaner. Daß die Fäden der Verschwörung nach Konstantinopel weisen, wie russische Berichte melden, dürfte wenig wahrscheinlich sein.

In Ostasien ist es England gelungen, das südostchinesische Gebiet Kaulung pachtweise von China zu erwerben. Diese Erwerbung stellt sich in Anbetracht der Lage Kaulungs zu Hongkong als strategisch bewerkenswerth dar.

Der Streit zwischen England und Frankreich wegen der Gebiete im Nigerbogen ist nunmehr durch Uebereinkommen geschlichtet worden. Frankreich hat Nikki, England Bussa und Bere erhalten. w.

Politische Uebersicht.

Stolp, 18 Juni 1898.

*** Aus Anlaß der vor zehn Jahren erfolgten Thronbesteigung des Kaisers spielte sich Donnerstag Vormittag bei prächtigem Wetter im Lustgarten zu Potsdam eine militairische Feier ab. Ungeheure Menschenmassen hatten sich zu derselben eingefunden. Die Truppen erschienen im Paradeanzug, die Infanterie in weißen Hosen, das 1. Garderegiment trug die historischen Grenadiermützen, die Gardes du Corps den schwarzen Küraß. Das Kaiserpaar war kurz vor 11 Uhr von Berlin im Stadtschlosse angekommen. Der Kaiser, welcher die Uniform des 1. Garderegiments mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens angelegt hatte, stieg sofort zu Pferde und ritt nach dem Lustgarten. Bei seinem Erscheinen präsentirten die Truppen und spielte die Musik. Bei der Leibkompagnie des 1. Garderegiments beginnend, ritt der oberste Kriegsherr die Front ab, die Truppen einzeln begrüßend, und nahm dann mitten im Karree Aufstellung, um eine Ansprache zu halten, die aber nur für die betheiligten Truppen vernehmbar war. Als der Monarch geendet, wurden die Fahnen und Standarten vor seine Person befohlen, deren Träger die neubefohlenen Auszeichnungen erhielten: ein an einer Kette zu tragendes Brustschild, das zwei an den Stangen gekreuzte Feldzeichen enthält, zwischen deren Tuch sich ein W mit der Krone befindet, außerdem aber noch ein zweites Zeichen am rechten Oberarm in derselben Darstellung wie auf dem Brustschilde. Nachdem der Kaiser auch noch einige Worte an die Träger gerichtet, wurde das Kommando zum Präsentiren gegeben. Der kommandirende General v. Bock-Polach dankte für die erneuten Gnadenbeweise und brachte auf den obersten Kriegsherrn ein dreimaliges Hurrah aus, in das Generale, Offiziere und Mannschaften begeistert einstimmten. Hierauf fand zweimaliger Parademarsch statt. Beide Male führte der Kaiser das 1. Garderegiment bei seiner Gemahlin vorbei, welche von einem Schloßfenster aus das militärische Schauspiel beobachtete. — Nach Berlin zurückgekehrt, begaben beide Majestäten sich in das kgl. Opernhaus, woselbst sich die Mitglieder der kgl. Bühnen versammelt hatten. In einer Ansprache gedachte der Kaiser rühmend der Leistungen der kgl. Theater während seiner zehnjährigen Regierungszeit. Im Schlosse empfing Se. Majestät den chinesischen Gesandten Lih ihuan, später den hessischen Gesandten v. Neidhardt, den General Müller, der ein Schreiben des Großherzogs von Baden überreichte, sowie Abends das preußische Staatsministerium. Um 8 Uhr fand im Weißen Saale eine Festtafel statt.

Es wird bestätigt, daß der Kaiser auf seiner Palästinareise am 26. October im Hafen von Haifa landen wird. Von dort ist ein Ausflug nach dem See Genezareth und nach Nazareth geplant. Der festliche Einzug in Jerusalem findet am Nachmittage des 29 October statt, am 30 wird der Kaiser in Bethlehem weilen und am nächsten Tage der feierlichen Einweihung der Erlöserkirche beiwohnen. Der Rückweg wird über Konstantinopel genommen. — In Kairo nimmt man nach der „Times" an, daß Kaiser Wilhelm die Absicht habe, im Herbst gelegentlich seiner Reise nach Jerusalem Kairo zu besuchen. Das englische Blatt bemerkt dazu: Kein großer europäischer Herrscher ist seit der Eröffnung des Suezkanals im Jahre 1869 in Aegypten gewesen. Wir werden die Anwesenheit eines befreundeten Monarchen, der die Früchte der seit Ismaels Zeiten bewirkten großen Neugestaltung zu würdigen versteht, willkommen heißen. — Das Blatt will wohl blos mal auf den Busch klopfen?

Die Meldung, daß Prinz Adalbert noch in diesem Monat einen Kursus auf dem Schulschiffe „Sophie" durchmachen werde, wird als unrichtig bezeichnet, da es der Befehl des Kaisers ist, daß der Unterricht, den der Prinz erhält, durch nichts anderes als eine Erholung in den Ferien unterbrochen werden soll. Am 1. September siedelt der Prinz mit dem Garnisonpfarrer Göns nach Plön über.

Ein Hauptverband deutscher Flottenvereine im Auslande ist gegründet worden. Der Kaiser hat dem Vorsitzenden, Erbprinzen zu Hohenlohe, für eine Huldigungsdepesche gedankt und folgende Zeilen hinzugefügt: Möge die neugebildete Organisation in Gemeinschaft mit dem in Deutschland wirkenden Flottenverein alle Patrioten des In- und Auslandes zur Bethätigung opferwilliger Fürsorge für die maritime Wehrkraft des Vaterlandes in unentwegter Treue zu Kaiser und Reich vereinen und dazu beitragen, daß die Früchte deutscher Arbeit und deutschen Fleißes auch in fremden Welttheilen des heimischen Schutzes nicht entbehren.

Ob die Betheiligung an den Reichstagswahlen überall eine sehr rege war, läßt sich im Augenblick noch nicht feststellen; das Wetter am Wahltage war so prächtig, daß wenigstens die eine Entschuldigung, die Rücksicht auf die Gesundheit, für das Fernbleiben von der Wahlurne vollständig ausfällt. Arbeit genug haben die Wahlen gemacht, davon konnten die Wahlkommissare und Beisitzer am Abend des 16. Juni ein Liedchen singen, und das Schlimmste stand ihnen dann noch bevor, die Auszählung der Zettel und die Feststellung des Ergebnisses, dauerte diese Arbeit schon bis in die späten Abendstunden hinein so verging wiederum eine geraume Zeit, ehe die Theilresultate bis zur Centralstelle gelangten und hier das Ergebniß für den Wahlkreis festgestellt werden konnte. In den großen Städten, die für sich allein einen Wahlkreis ausmachen, ließ sich dies Geschäft wenigstens noch im Laufe des Abends des Wahltages selber erledigen; dagegen war die Vollendung dieser Arbeit da, wo die Resultate aus ländlichen Bezirken abgewartet werden mußten, natürlich ganz unmöglich. Es wird der Freitag vergehen, ja der Sonnabend herankommen, ehe wirklich eine Uebersicht über den Gesammtausfall der Wahlen zu gewinnen sein wird. Gedacht sei an dieser Stelle aber außer der aufopfernden Thätigkeit der Wahlleiter auch der großen Arbeitslast, die unsre Telegraphenbeamten mit der Uebermittelung der Wahlnachrichten gehabt haben. Die Beförderung der Hunderte und Tausende von Wahltelegrammen, die Zahlen und nichts als Zahlen enthalten, war für die Beamten kein kleines Stück Arbeit.

Nachdruck verboten.

Unter der Kaperflagge.

See-Roman von Constantius Flood

27 Fortsetzung

Der Kreuzer erwies sich als ausgezeichnetes Seeschiff.

Dieser Umstand machte indessen die frühere Abtrifft noch unerklärlicher und räselhafter.

Aber man sollte bald über anderes zu grübeln haben.

Am Abend der dritten Tages ließ der Sturm nach, und der Wind sprang etwas westlicher als Süd, sodaß die „Claudia" dicht bei Wind den Kurs wieder nach Lindesnaes angeben konnte.

Lieutenant Lord hatte sich zwar fünf Tage verspätet; aber mit dem Wind, der nun blies, konnte es ihm vielleicht noch gelingen, seine Station in dem bestimmten Zeitraum zu gewinnen.

Er befahl, alle Segel beizusetzen, und Mr. Viggins war gerade im Begriff, nach der Kajüte hinabzugehen und ihm zu melden, daß der Befehl ausgeführt sei, als einer der Kadetten seiner Wache mit unheilverkündendem Gesicht auf die Schanze trat.

Man sah es Mr. Viggins Gesicht an, daß er auch nichts anderes als eine Hiobspost erwartete. Aber daß das Schiff leck geworden war — —

Ein beinahe neues Schiff aus vorzüglichem Material und mit aller Sorgfalt gebaut — —

„Leck gesprungen, Sir!"

„So laß die Pumpen peilen, Mr. Georg," befahl Mr. Viggins, indem er nach vorn ging, um selbst das Ergebnis der Peilung zu beobachten.

Es zeigte sich, daß das Wasser ungefähr einen Fuß über dem Peilstock stand. Das Leck mußte also nicht ganz unbedeutend sein.

Der erste Offizier bewahrte jedoch seine volle Kaltblütigkeit und befahl in ganz gewöhnlichem Kommandoton den Leuten, beide Pumpen in Gang zu bringen. Dann ging er nach der Kajüte und machte dem Chef seine Meldung.

Lieutenant Lord fuhr auf.

„Und Sie sind es, Mr. Viggins, der das Schiff während der ganzen Verhäutung beaufsichtigt hat!"

„Ja, Sir — und ich kann einer höheren Macht Rechenschaft dafür ablegen, daß ich bestrebt gewesen bin, meine Pflicht zu thun," war die Antwort.

„Gut! Genug davon — ich bezweifle es auch nicht," lautete es in einem ruhigeren Ton. „Aber das ist eine tolle Geschichte, Mr. Viggins. Jetzt, da wir endlich Wind haben — und hoffen könnten, nun vorwärts zu kommen und diese kleinen Teufel von Kapern zu fassen, die uns zerzausen — auf einmal wieder diese Geschichte. Das Leck muß gefunden werden!"

„Das hoffe ich, Sir. Ich habe den Zimmermann in den Raum hinab gesandt und die Leute an die Pumpen beordert!"

Die beiden Offiziere begaben sich hinauf auf Deck.

Die Brise war frisch.

Die „Claudia" fuhr vor allen Segeln durch die Wellen, daß der Schaum hoch um ihren scharfen Bug aufspritzte.

Es war eine stolze Erscheinung, der segelbedeckte Kreuzer mit dem schönen Rumpf und der gewaltigen Segelmacht — eine Erscheinung, die unter andern Umständen ihren Kapitän mit der Freude und dem Stolz eines echten Seemanns erfüllt haben würde. Aber jetzt hatte man wenig Grund zu einem dieser Gefühle. Mit gerunzelter Stirne trat der Kapitän unter die Leute in der Kuhl, wo er eine halbe Stunde verblieb, während eine Abtheilung die andere bei der Arbeit ablöste.

„Halt — peilt die Pumpen!" sagte er endlich.

Der Befehl wurde ausgeführt.

Es zeigte sich, daß die Arbeit nicht ganz vergebens gewesen war.

Im Lauf einer halben Stunde hatten die eifrigen Anstrengungen der Leute das Wasser im Raum um zwei Zoll zum Sinken gebracht.

Der Kapitän begab sich wieder auf die Schanze, auf der er mit schnellen Schritten auf und ab ging, wie einer, der mit einem energischen Entschluß oder widerstreitenden Gedanken beschäftigt ist.

Drunten in der Kuhl erwartete die Mannschaft jeden Augenblick ein Kommando zu hören, das nach dem Ermessen aller kommen mußte.

Mit einem lecken Schiff mußte Land gesucht werden.

Das war das einzige, das vernünftig war.

Aber die Leute hatten die Rechnung ohne die energische, um nicht zu sagen starrsinnige Natur des jungen Kapitäns gemacht.

Lieutenant Lord war ein Vollblut-Engländer.

„Claudia" schäumte von dannen, ihrem Ziel entgegen, ihre Rüsten im Wasser schleppend, während die Pumpen unaufhörlich gingen.

Wenn man das Schiff über Wasser halten wollte, durfte die Arbeit nicht einen Augenblick eingestellt werden.

Ein Befehl zum Wenden kam nicht. Der Kapitän setzte schweigend seinen Gang auf der Schanze fort.

Er hatte Mr. Viggins Befehl ertheilt, in den Raum hinab zu gehen und die Arbeit der Zimmerleute zu leiten.

Nach einer halben Stunde kehrte der Offizier zurück. Er sah bleich aus, und seine Stimme war eigenthümlich gedämpft.

„Nichts entdeckt, Sir! Befehlen Sie, daß wir die Segel kürzen sollen, Sir?"

Die Frage war in Wirklichkeit ein sehr praktischer Rath, denn das Schiff lag stark über, und man hatte allen Grund zur Annahme, daß dies die Arbeit an den Pumpen stark vermehrte.

„Lassen Sie die Pumpen im Gang — und senden Sie die Zimmerleute wieder hinab!"

Mr. Viggins entfernte sich.

Daß die Leute behaupten, es rieche drunten im Raum nach Schwefel, und es aufgegeben hatten, nach dem Leck zu suchen, in der vollen Ueberzeugung, daß das Ganze eine Teufelei wäre, das war ein Umstand, den er dem Kapitän nicht mitgetheilt hatte; aber dieser Schwefelgeruch war es, der Mr. Viggins bleich gemacht hatte.

Er wiederholte indessen den Befehl seines Chefs und blieb in der Kuhl stehen, wo die Leute fortfuhren zu pumpen. Nach einer halben Stunde ließ er peilen.

Diesmal war das Wasser einen Zoll höher gestiegen.

„Das Wasser steigt, Sir!" meldete Mr. Viggins. „Haben Sie etwas zu befehlen, Sir?"

Die Stirn des jungen Kapitäns verfinsterte sich.

„Was würden Sie an meiner Stelle thun?" fragte er plötzlich.

„Mit Ihrer Verantwortlichkeit vor Gott und seiner Majestät würde ich wenigstens die Segel kürzen, Sir," erwiderte Mr. Viggins in einem gewissen feierlichen Tone, „und dann auf den andern Bug überwerfen. Es ist ja möglich, daß sich das Leck auf Backbordseite befindet — jedenfalls theilweise."

Lieutenannt Lord sah in dieser Möglichkeit eine Hoffnung, noch aushalten zu können.

Er gab Befehl, die Bramsegel zu belegen, worauf das Kommando ertönte: „Hart Lee!"

Das Fahrzeug wendete.

Infolge der geringen Segelkraft lag es auf diesem Bug

Eigene Wahltelegramme mußten für das Reichsamt des Innern, dem die Wahlcommissare das Ergebniß der Reichstagswahl zu melden hatten, angefertigt werden. Dazu kam dann noch die Unzahl von Telegrammen an die Zeitungen, Vereine und Kandidaten, Parteivorstände 2c., so daß auf allen Telegraphenämtern des deutschen Reiches eine geradezu fieberhafte Thätigkeit herrschte. Daß trotzdem auch diesen außerordentlichen Anforderungen voll Genüge geleistet wurde, ist selbstverständlich.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Deutschland.

Wahlergebnisse.

Berlin, 16. Juni. Berlin. 1. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Langerhaus (Freis.) und Poertsch (Soz). 2. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Kreitling (Freis.) und Fischer (Soz.). 3. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Langerhaus (Freis.) und Heine (Soz.). 4. Wahlkreis: Singer (Soz.) gewählt 5. Wahlkreis: Stichwahl zwischen Zwick (Freis.) und Schmidt (Soz.). 6. Wahlkreis: Liebknecht (Soz.) gewählt.

Posen, 16. Juni. Wahlkreis Posen (Stadt und Land), bis jetzt wurden gezählt: Kommerzienrat Hugger (nationalliberal) 3368, Kaufmann Jäckel (Freisinnige Volkspartei) 2612, Amtsgerichtsrat Motty (Polnische Hospartei) 3814, Schuhmachermeister Auarzyewski (Polnische Volkspartei) 4592, Tischler Moragski (Sozialdemokrat) 608 Stimmen. Voraussichtlich findet Stichwahl zwischen den beiden Polen oder zwischen Hugger und einem der beiden Polen statt.

Hamburg: 1. Wahlkreis Bebel (Sozdem.) gewählt, 2. Wahlkreis Dietz (Sozdem.) gewählt, 3. Wahlkreis Metzger (Soc.) gewählt.

Bremen: Freese (Freis. Vgg.) gewählt.
Lübeck: Schwarz (Soc.) gewählt.
München-Gladbach: Hitze (Ctr.) gewählt.
Breslau-Ost: Putzauer (Soc.) gewählt.
Breslau-West: Schönlank (Soc.) gewählt.
Trier-Stadt: Rintelen (Ctr) gewählt.
Saarburg: Roeren (Centr.) gewählt.
Straßburg i. Els.: Riff (Ver. Ordnungspartei) gewählt.
Bromberg: Tiedemann (Reichsp.) gewählt.
Elberfeld-Barmen: Molkenbuhr (Soc) gewählt.
Frankfurt a. M.: Schmidt (Soc.) gewählt.
Köln-Stadt: Stichwahl zwischen Trimborn (Ctc) und Hofrichter (Soc.)
Köln: Wahlkr. 2. Köln-Land. Pingen (Ctr.) gewählt.
Krefeld: Bachem (Ctr) gewählt.
Leipzig-Stadt: Stichwahl zwischen Hasse (natlib) und Schmid (Sociald.) Leipzig-Land: Geyer (Sozdem.) gewählt.
Bonn: Spahn (Ctr.) gewählt.
Moers: Fritzen (Ctr.) gewählt.
Münster: Heeremann (Ctr.) gewählt.
Zwickau: Stolle (Soc.) gewählt.
Chemnitz: Schippel (Soc.) gewählt.
Danzig-Stadt: Stichwahl zwischen Rickert (Freis. Ver) und Storch (Soc.)
Königsberg Stadt: Haabe (Soc) gewählt.
Niederbarnim: Stadthagen (Soc) wiedergewählt.
München 1: Stichwahl zwischen Birk (Soc.) und Schwarz (lib)
München 2: Vollmar (Soc.) gewählt.
Ingolstadt: Eichbüchler (Ctr) wiedergewählt.
Neustadt-Waldnaab: Hein (Ctr.) gewählt.
Gera: Wurm (Soc.) gewählt.
Magdeburg: Pfannbeck (Soc) gewählt.
Meißen: Goldstein (Soc) gewählt.
Essen: Stötzel (Ctr.) gewählt.
Sagan-Sprottau: Stichwahl zwischen Klitzing (cons) und Müller (freis.)
Reichenbach i. Vogtl.: Hoffmann (Soc). gewählt.
Paderborn: Hesse (Ctr.) gewählt.
Greiz: Förster (Soc.) gewählt.
Potsdam: Wahlkr. 10. Charlottenburg. Beeskow-Teltow. Zubeil (Soc.) gewählt.
Magdeburg: Wahlkr. 4. Magdeburg-Stadt. Pfannkuch (Soc.) mit 19685 Stimmen gewählt. Zuckschwerdt (natl.) 10448, Raßbach (fr. Vp.) 4129, Lindström (Reform.) 3622, zersplittert 564 Stimmen.
Danzig. Wahlkr. 2. Danzig-Land. Stichwahl zwischen Dörksen-Wossitz (cons.) und Bialk-Langenau (Ctr.)
Königsberg: Wahlkr. 1. Memel-Heydekrug. Stichwahl zwischen Graf Waldersee (cons.) und Smalakis (Litthauer.)
Königsberg: Wahlkr. 5 Heiligenbeil-Pr.-Eylau. v. d. Groeben-Arenstein (cons.) mit großer Majorität wiedergewählt.
Königsberg: Wahlkr. 7. Pr. Holland-Mohrungen. Graf Dohna-Schlodien (cons.) gewählt.
Königsberg: Wahlkr. 9. Allenstein-Rössel. Propst Herrmann (Centr) gewählt.
Königsberg: Wahlkr. 10. Rastenburg-Gerdauen. Graf Klinkowström (kons.) gewählt.
Marienwerder: Wahlkr. 8. Deutsch-Krone. Stichwahl zwischen Gamp (Reichsp.) und Bredow (kons.)
Mecklenburg-Schwerin: Wahlkr. 4. Malchin-Waren. v Maltzahn (kons.) gewählt.

---

nicht so stark über; aber das Ergebniß entsprach den Erwartungen des Kapitäns keineswegs.

Trotz der angestrengtesten Arbeit an den Pumpen nahm das Wasser im Raum nicht sonderlich ab.

Das Leck mußte also in Wirklichkeit am Boden sein. Aber es zu finden, erwies sich noch immer als unmöglich.

„Lassen Sie die Bramsegel beisetzen, wenn sie es für nötig halten, Mr. Viggins und den Kurs nach dem Tay angeben!"

Die Stimmung, in welcher der junge Kapitän diese Befehle ertheilte, war begreiflicherweise eine sehr gedrückte Denn damit verzichtete er darauf, seine Station einzunehmen und den Auftrag auszuführen, den sein Admiral ihm übertragen hatte

Allein bei einer Fortsetzung der Fahrt, würden die besten Aussichten bestanden haben, zu Grunde zu gehen oder das Schiff auf feindlichen Boden zu setzen.

Gegenüber diesen beiden Wahrscheinlichkeiten mußte Lieutenan Lord es vorziehen, nach Schottland zurückzukehren und in dent Thay einzulaufen.

Die Bramsegel wurden beigesetzt. Nun lief das Fahrzeug ungefähr 9 Knoten. Bis in 24 Stunden konnte man den Tay erreicht haben.

Unterdessen arbeiteten die Pumpen ununterbrochen weiter.

Die Leute brauchten nicht zu dieser Arbeit ermuntert zu werden; sie verstanden sehr wohl, daß sie zu Grunde gehen müßten, wenn sie zu pumpen aufhörten.

Zur allgemeinen Freude tauchte endlich die graue Küste an der Mündung des Tay am Horizont auf.

(Fortsetzung folgt.)

Frankfurt a. Oder: Wahlkr. 8. Sorau. Stichwahl zwischen Felisch (kons.) und Klees-Magdeburg (Soz.)

Stadt. Provinz. Kreis.

Der Abdruck aller durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet D. Red.

Stolp, 18 Juni 1898.

Wahlkreis Stolp-Lauenburg.

Weitere Wahlergebnisse:

Wahlbezirk.	Will.	Wüstenberg.	Henning.
5. Bochowke	4	11	3
13. Cose	24	66	
18. Crussen	27	30	4
20. Culsow	49	31	
34 Groß-Dübsow	88	20	
36 Dünnow	80	123	5
59 Horst	123	2	
64. Neu-Jugelow	19	82	
68. Kuckow		48	
71. Labüssow	32	36	
77. Lüllemin	15	54	
80. Klein-Machmin	46	48	
94 Wend.-Plassow	41	37	
99. Prebendow	48	7	
100. Quackenburg	38	28	4
101. Groß Rakitt	18	59	
102. Klein-Rakitt	25	7	
107. Adl.-Rowe	24	31	
112. Sagerke	30	18	
115. Saviat	10	26	
148. Viatrow	5	26	
169. Zirchow	26	17	

Endergebniß.

Will (cons.)	11384	Stimmen.
Wüstenberg (freis. V.)	10367	„
Henning (Soc.)	833	„
Kulerski (Pole)	485	„
Lieber (Centr.)	108	„
Egidy	3	„
Liebermann v. Sonnenberg	3	„
	22183	Stimmen.

Stichwahl zwischen Will und Wüstenberg.

— * Beflaggen der Häuser. Hierdurch richten wir an die Hausbesitzer die Bitte, zu Ehren des am Dienstag und Mittwoch nächster Woche in unserer Stadt stattfindenden pommerschen Städtetages die Häuser mit Fahnen schmücken zu wollen.

— * Personalien. Der Gasanstalts-Inspector Kuckuck hierselbst ist vom Magistrat zum Director der hiesigen Gas- und Wasserwerke ernannt worden.

— × Polizei-Bericht. Für die Woche vom 12. bis 18. d. Mts. Verhaftet wurden: 4 Personen wegen Trunkenheit und Unfug und 1 wegen Bettelns und Trunkenheit. Ansteckende Krankheiten sind neu angemeldet Typhus 1 Fall.

— § Steckbrieflich verfolgt wird von der hiesigen Staatsanwaltschaft der Schmiedegeselle Franz Felgner aus Vangerske, geb. am 29. Juli 1874 daselbst Derselbe hatte dem Schmiedemeister Carl Stibbe zu Vangerske eine Taschenuhr im Werthe von 36 Mark und 40 Mark baares Geld entwendet und sich dann heimlich entfernt.

— § Feuer. Am 15. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr entstand in der Kiefernwaldung zwischen Wend. Plassow und Augustthal Feuer, wodurch 400 Meter Holz, dem Rittergutsbesitzer Neumann zu Wend. Plassow gehörig, in Asche gelegt wurden. Zwei Schulknaben vom Vorwerk Hannk bei Wend. Plassow hatten beim Holzholen aus dem Walde Strauch angezündet und hiedurch den Brand verursacht.

— Die Wahl des Landesraths von Eisenhart-Rothe in Stettin zum Landeshauptmann der Provinz Pommern auf eine sechsjährige Amtsdauer ist bestätigt worden.

— Fahrpreisermäßigung. Zur Erleichterung des Besuches der in den Tagen vom 30. Juni bis 7. Juli d J. in Dresden stattfindenden Wanderausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft ist angeordnet worden, daß alle in der Zeit vom 29. Juni bis einschließlich 5. Juli auf den Stationen der preußischen Staatseisenbahnen nach Dresden gelösten einfachen Personenzug- und Schnellzugfahrkarten 1. 2 und 3 Klasse zur Rückfahrt nach der Abgangsstation bis einschließlich den 8 Juli unter der Voraussetzung gültig sind, daß der Besuch der landwirthschaftlichen Ausstellung durch Abstempelung der Fahrkarten bescheinigt ist. Auf der Hin- und Rückreise ist eine je einmalige Fahrunterbrechung gestattet.

— Bezeichnung des Etatsjahres. Der Finanzminister hat soeben angeordnet, daß vom 1. April nächsten Jahres für die Bezeichnung des Etatsjahres nur eine Jahreszahl zu verwenden sei, und zwar diejenige, die den größten Theil des vom 1. April des einen bis zum 31. März des anderen Jahres reichenden Etatsjahres umfaßt, dann aber der Jahres-Bezeichnung das Wort „Etatsjahr" vorzusetzen. Die Bezeichnung für den nächsten Etat wird danach lauten: „Etat für das Etatsjahr 1899„ Die Regierungen haben auf Anordnung des Ministers die unterstehenden Kommunal-Behörden nunmehr mit gleicher Weisung versehen.

— Personal-Chronik Im Landschafts Departement Anklam ist 1 der Freiherr von Maltzahn auf Vanselow für sein bisheriges Amt als Landschaftsrath wiedergewählt, 2 neugewählt, a zum Landschafts-Deputirten des Kreises Usedom-Wollin der Rittergutsbesitzer, Rittmeister v Böhlendorff-Kölpin auf Regezow an Stelle des verstorbenen Rittergutsbesitzers, Wittchow von Brese-Winiary, b zum Landschafts-Deputirten des Kreises Randow der bisherige Hilfs-Deputirte, Kammerherr von der Osten auf Schloß Penkun an Stelle des zum General-Landschaftsrath gewählten Kammerherrn von Lettow Vorbeck auf Schönow. — Der Rittergutsbesitzer Ernst Graf v. Krockow-Peest ist zum Kreisverordneten für den Kreis Schlawe gewählt und als solcher bestätigt worden.

Sp. Bernsdorf, 17 Juni. [Eigenthümlich] erging es gestern unserm Bernsdorfer Wahlvorstande, er stand während der ganzen Wahlzeit unter strenger polnischer Kontrolle. Vor der Eröffnung der Wahlhandlung erschien bei unserm Wahlvorsteher Gutsbesitzer Schröder ein Pole mit der Erklärung, er und noch zwei andere würden als „Beisitzer" kommen und sich zweistündlich ablösen Da der Zutritt zum Wahllokal bekanntlich jedem Wähler offen steht, hatten wir gegen das Vorhaben der Herren nichts einzuwenden, waren vielmehr so freundlich, ihnen einen eleganten Korbstuhl zur Verfügung zu stellen Auf unsere bescheidene Anfrage, was sie denn mit dieser polizeilichen Ueberwachung bezweckten, erklärte der eine, das wisse er nicht, dazu sei er zu dumm — jedenfalls die beste Antwort, die er in seiner politischen Laufbahn jemals gegeben. Der zweite überwachende Herr hielt die Herren des Wahlvorstandes für leichtes Geschütz. Denn er erklärte mit sittlichem Pathos: ich lasse mich nicht bange machen, ich habe schon vor ganz andern Kanonen gestanden. Schallende Heiterkeit erregte dieses Männerwort. Uebrigens brauchte sich der Wahlvorstand durch diese polnische Ueberwachung garnicht gekränkt zu fühlen. Denn diese Herren wollten nur aufpassen, ob die Schäflein ihrer Heerde auch wirklich die polnischen Zettel abgaben, und ihre Enttäuschung war anscheinend groß, daß ihr Victor Kulerski-Graudenz nur 25 Stimmen erhalten, d. h. die Hälfte der polnischen Wähler. Nicht minder schlecht haben auch die liberalen Parteien hier abgeschnitten. Obwohl der „Nordöstler" mit drei Mann sich hier vorstellte, darunter der Reichstagskandidat Steinhauer persönlich, hat er nur 4 Stimmen eingeheimst. Gube erhielt 7 und Amtsrath Kutscher 77 Stimmen. Die treue Arbeit unserer hiesigen conservativen Vertrauensmänner ist nicht vergeblich gewesen. Wir selber hatten bei der geradezu mit Leidenschaft betriebenen Agitation der Polen, Nordöstler und Volksparteileiter solch günstiges Resultat nicht erwartet.

Wahlergebnisse.

Randow-Greifenhagen. Kreis Greifenhagen: Landrath v. Manteuffel 5881, Körsten 1329, Richter 219, zersplittert 17 Stimmen. Im Kreise Randow bisher gezählt für v. Manteuffel 6175, Körsten 7799, Richter 923, zersplittert 43 Stimmen. Es fehlen noch die Ergebnisse von 46 ländlichen Ortschaften, in denen jedoch die conservativen Stimmen die überwiegenden sind. Das bisher festgestellte Ergebniß ist: v. Manteuffel 12 056, Körsten 9119, Richter 1142, zersplittert 60 Stimmen. Hiernach ist die Wahl des Landraths v. Manteuffel (cons.) gesichert. Im Kreise Greifenhagen haben gegen 1893 die conservativen Stimmen um 1321 zugenommen, die socialdemokratischen um 245 abgenommen.

Demmin, 17. Juni Juus (freis.) 1647, Graf Schwerin 3403, Göbel (Soc.) 727 Stimmen. Es fehlen noch einige ländliche Ortschaften.

Ueckermünde, 16 Juni. Dr. Schröder (cons.) 209, Gaulke (freis.) 209, Kuntze (Soc.) 408 Stimmen.

Stettin; Wahlkr. 2 Ueckermünde-Usedom-Wollin. Stichwahl zwischen Dr. Gaulke (fr. Vgg.) und Schröder (Reformp.)

Stettin. Wahlkr. 5 Pyritz-Saatzig. Stichwahl zwischen Plötz (B. d. L.) und Glasow (kons.)

Stettin: Wahlkr 7 Greifenberg-Kammin. v. Normann (cons.) gewählt.

Stralsund; Wahlkr. 1. Stichwahl zwischen Langen (kons.) und Winckler (freis. Volksp.)

Stralsund; Wahlkr. 2. Greifswald. Graf Bismarck-Bohlen (kons.) gewählt.

Naugard-Regenwalde. Ein Telegramm aus Naugard meldet uns: v. Dewitz-Schönhagen (kons.) in beiden Kreisen mit absoluter Mehrheit gewählt. Goldschmidt (freis.) und Dr. Mayer Stettin (Soc.) unterlagen.

Greifswald-Grimmen: Der konservative Kandidat Graf Bismarck-Bohlen gewählt Stadtrath Dr. Dohrn-Stettin (freis.) und Knappe-Stettin (Soc.) geschlagen.

Swinemünde, 16. Juni. Bisher erhielten Dr. Schröder-Poggelow (konservativ, Bund der Landwirthe, Soz.-Ref.) 3413, Gaulke (Freis. Vereinigung) 3349, Knutzel (Sozialdem.) 143[illegible] Stimmen. Stichwahl zwischen Schröder und Gaulke wahrscheinlich.

Köslin, 17. Juni Nachmittag 4½ Uhr. Nach den letzten hier eingetroffenen Nachrichten wurden gezählt für Benoit 6370, für Firzlaff 7040, für Herbert 2021 Stimmen. Im Jahre 1895 wurden abgegeben 15 769 Stimmen.

Köslin: Wahlkr. 2. Bütow-Rummelsburg-Schlawe. Kutscher (kons.) gewählt.

Köslin: Wahlkreis 5. Neustettin. v. Bonin (kons.) gewählt.

Bücheritsch.

— Gravelotte. Die Kämpfe um Metz. Von Carl Bleibtreu. Mit Illustrationen von Ch. Speyer. 11.—15. Tausend. Geh. 1 M., geb 2 Mk. Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart. Bleibtreu hat hier zu seinem berühmt gewordenen „Dies irae" (Sedan) ein Pendant geliefert, das bezüglich Anschaulichkeit in Darstellung des Kriegslebens vielleicht jenes Werk noch übertrifft. Mit wunderbarem Farbenreichthum und unablässig spannender Komposition entrollt sich hier ein Panorama der furchtbaren Kämpfe um Metz, wie Aehnliches noch nie versucht wurde. Die Vorgänge bei beiden Gegnern werden psychologisch motivirt, wie es heut erst dem Forscher möglich. Dabei athmet das Ganze glühenden Patriotismus. Die Illustrationen von Ch. Speyer, namentlich auch der farbige Umschlg, sind mustergiltig.

Neue Nachrichten.

Berlin, 17. Juni, 9 Uhr 30 Min. Abds. (W. T. B.) Bisher sind 339 Wahlresultate bekannt, davon 34 Konservative, 6 Reichspartei, 71 Centrum, 4 Reformpartei, 6 Nationalliberale, 2 freisinnige Vereinigung, 32 Socialdemokraten, 11 Polen, 1 Dane, 7 Wilde. 165 Stichwahlen.

Berlin, 17. Juni. Das Staatsministerium hielt heute eine Sitzung unter dem Vorsitze des Fürsten Hohenlohe ab.

— Finanzminister Miquel begiebt sich morgen zu mehrwöchiger Kur nach Ems von dort zur Nachkur nach Wiesbaden.

Die „Hamb Nachr." schreiben: Fürst Bismarck konnte, da er wegen seines leidenden Zustandes das Haus nicht verläßt, sein Wahlrecht nicht ausüben.

— Der Ausschuß der Berliner Stadtverordnetenversammlung hat heute beschlossen, die Wahl des Bürgermeisters Kirschner zum Oberbürgermeister von Berlin zu empfehlen, nach der „Voss. Ztg" einstimmig, nach anderen Blättern mit 9 gegen 5 Stimmen.

Grünberg i. Schles., 17. Juni. (W. T. B.) Gestern Abend zwischen 10 und 11 Uhr beging hier ein Volkshaufe Ausschreitungen Eine Anzahl Menschen sammelte sich an und zertrümmerte den größten Theil der Fenster im Polizeigebäude. Durch energisches Eingreifen der Polizei wurde die Menge zerstreut, ohne daß es zu einem Zusammenstoß gekommen wäre.

Telegramme der „Stolper Post".

Berlin, 18. Juni. (Wolffs Bureau.) Die Majestäten sind heute Vormittag 9¼ Uhr nach Altona abgereist. Minister von Miquel reiste heute früh nach Ems.

Berlin, 18 Juni. (Wolffs Bureau.) Bis jetzt sind 366 Wahlergebnisse bekannt. Gewählt sind 35 Conservative, 7 Reichspartei, 71 Centrum, 4 Reformpartei, 9 Nationalliberale, 2 Freis. Vereinigung, 1 Bund der Landwirthe, 33 Socialdemokraten, 12 Polen, 1 Däne, 9 Fractionslose, 1 Bauernbündler. 177 Stich-

wählen, an denen betheiligt sind: 46 Conservative, 19 Reichspartei, 39 Centrum, 7 Reformpartei, 67 Natinalliberale 6 Freis Vereinigung, 37 Freisinnige Volkspartei, 8 Bund der Landwirthe, 91 Socialisten, 3 Polen, 9 Welfen, 9 Fractionslose.

Berlin, 18. Juni. (Wolffs Bureau.) Gewählt sind Graf Herbert Bismarck, von Plötz in Pyritz, von Kardorff, Hertling (Centrum).

Paris, 18 Juni. (Wolffs Bureau.' In parlamentarischen Kreisen zweifelt man an der Lebensfähigkeit eines Cabinets Ribot

Wien, 18. Juni. (Wolffs Bureau.) Nach Meldungen aus Lemberg ist bei Dublany heute Nacht ein Personenzug mit einem Güterzuge zusammengestoßen. 12 Personen wurden verwundet.

Madrid, 18. Juni (Wolffs Bureau) General Blanco telegrophirt am 16. d. M.: 14 feindliche Schiffe bombardiren seit 1½ Stunden den Hafen von Santiago.

New-York, 18. Juni. (Wolffs Bureau.) Nach Meldungen aus Hongkong haben sich die Aufständischen den Eingang nach Manilla erzwungen.

London, 18 Juni. (Wolffs Bureau) Nach Berichten aus Manilla haben die Aufständischen in der Nacht vom 12. d. Mts. einen Angriff auf die Stadt gemacht. — Nach Meldungen aus Hongkong befindet sich die Familie des Generalgouverneurs von Manilla in den Händen der Aufständischen.

Washington, 18. Juni (Wolffs Bureau.) Admiral Dewey schildert die Lage als ernst. Die Aufständischen haben Manilla eingeschlossen und 2500 Gefangene gemacht, welche gut behandelt werden Vor dem Hafen liegen 12 fremde Schiffe zur Aufnahme von Flüchtlingen vor Anker. Der Commodore des deutschen Geschwaders ist eingetroffen.

Seidenstoffe Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleiche die reichhaltig. Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei **MICHELS & Cie** Hoflieferanten **BERLIN** Leipziger Strasse 43. Deutschlands grösstes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

Schwerhörigkeit. — Eine reiche Dame, welche durch Dr. Nicholson's Künstliche Ohrtrommeln von Schwerhörigkeit und Ohrensausen geheilt worden ist, hat seinem Institute ein Geschenk von 20000 Mark übermacht, damit solche taube und schwerhörige Personen, welche nicht die Mittel besitzen, sich die Ohrtrommeln zu verschaffen, dieselben umsonst erhalten können. Briefe wolle man adressiren: A. T. Hale, Secretär, 22, St Bride Street, London, E. C.

Junge Leute,

welche in der Landwirthschaft oder im Molkereiwesen Stellung suchen, werden ganz besonders auf die Annonce der **Landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt und Molkereischule zu Braunschweig,** Madamenweg 160, in heutiger Nummer hingewiesen.

Director **J. Hildebrand.**

Marktberichte.

Getreidepreisnotirungsstelle der Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern

Am 17. Juni wurden gezahlt per Tonne den Bezirken:

Stolp: Weizen 220, Roggen 150, Gerste 130, Hafer 155, Kartoffeln 45 M.

Neustettin: Weizen —, Roggen 145, Gerste —, Hafer 145—158, Kartoffeln 36 M.

Kolberg: Weizen 195—210, Roggen 146—161, Gerste —, Hafer 150—160, Kartoffeln 40—43 M

Naugard: Weizen 231, Roggen 142½, Gerste —, Hafer — Kartoffeln — M.

Stettin: Weizen 200 210, Roggen 138—150, Gerste 145—150, Hafer 140 148, Kartoffeln 40—46 M

Anklam: Weizen 190 195, Roggen 135 138, Gerste 135, Hafer 145—150, Kartoffeln 50 - 55 M.

Stralsund: Weizen —, Roggen 140, Gerste —, Hafer —, Kartoffeln — M.

Platz Stettin nach Ermittelung: Weizen 205, Roggen 142, Gerste 150, Hafer 148 M.

Platz Stolp: Weizen 220, Roggen 150, Gerste 130, Hafer 155, Kartoffeln 45 Mark

Platz Anklam Weizen 195, Roggen 138, Gerste 135, Hafer 150 M

Platz Danzig: Weizen 186—195, Roggen 140, Gerste 145, Hafer 145 Mark.

Platz Berlin nach Ermittelung: Weizen 206, Roggen 145½. Gerste —, Hafer 174 Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen in Newyork Weizen 186,00, Liverpool Weizen 217 50, Odessa Weizen 202,00, Riga Weizen 209,00, Odessa Roggen 146,00, Riga Roggen 138,50 Mark

Samen-Bericht von J. n. P. Wissinger.

Berlin NO 43 18 Juni 1898.

Bedarf in Saaten ist nur noch für Gründüngungszwecke vorhanden und hierin ist der gefragteste Artikel Lupinen nur noch in gelber Waare auf dem Markte Die zumeist feucht geernteten weißen und blauen sind in guter Saat gar nicht mehr vorhanden und was darin noch zu haben, sind Posten, die ihrer geringen Qualität wegen bisher unbeachtet blieben und für Saatzwecke durchaus ungeeignet sind Stoppelrüben wurden in Rücksicht auf die günstigen Aussichten der nun Ernte sehr billig angeboten. Die Meinung für die demnächst zu erntenden Gräser, wie Knaulgras und Schlafschwingel bleibt flau im Hinblick auf die Erfahrungen der letzten Jahre und angesichts der vortrefflichen Entwicklung dieser Arten.

Wir notiren und liefern seidefrei. zu unseren höchsten Notirungen die feinsten Qualitäten: Inländ. Rothklee 42 47, amerikan. 30 36. Weißklee, fein bis hochfein 47 50, mittelfein 30 48, Schwedenklee 45 bis 53, Gelbklee 12 15, Tannenklee 38 46; Incarnatklee 18 22, Luzerne, provencer 58 62, italienische 50 - 54, amerikanische 40 43, Esparsette 17 18, engl. Reygras 12 15, ital Reygras 14 - 17½. Timothee 18 - 25, Honiggras 15 23, Knaulgras 38 - 48 Wiesenschwingel 26 bis 33, Schafschwingel 18 25, Serabella 12 - 13 Sandwicken 10—12, Johannisroggen 9 - 10. Senf 13—16 Riesenspörgel, je nach Reinheit 12 bis 16, Oelrettig 15 19, echter Pferdezahn-Saatmais 7½ 8 M. die 50 Klg. ab Berlin. Gelbe Lupinen 115 120, blaue 108 115, graue, ostpr Wicken 160 - 175, Peluschken 185—200 M. die 1000 Klg., Parität Berlin.

Städtischer Schlachtviehmarkt in Berlin.

Amtlicher Bericht der Direction.
(Telegramm der „Stolper Post".)

Berlin, 18. Juni 1898

Zum Verkauf standen: 3732 Rinder, 1357 Kälber, 15104 Schafe, 7367 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfd oder 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfd. in Pfg.); **Rinder:** Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 59—63; b) junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 55—58; c) mäßig genährte, junge und gut genährte, ältere 52—54; d) gering genährte jedes Alters 47—50; — Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 45 48; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 51—54; c) gering genährte 46 - 50 — Färsen und Kühe: a) vollfleischige; ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —,—, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 52 - 54; c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 50—52; d) mäßig genährte Färsen und Kühe 47—50; e) gering genährte Färsen und Kühe 42—45. — **Kälber:** a) feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber 65—67; b) mittlere Mastkälber und beste Saugkälber 60 - 63; c) geringe Saugkälber 53—57; d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 42 48. — **Schafe:** a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 60—61; b) ältere Masthammel 55—58; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 53—55; d) Holsteiner Niederungsschafe —,—; auch pro 100 Pfund Lebendgewicht M. — — **Schweine:** Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 Kg. — mit pCt. Tara - Abzug: vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen. höchstens 1¼ Jahr alt: a) im Gewicht von 220—300 Pfund 53 - 54; b) über 300 Pfund lebend (Käser) —,—; c) fleischige Schweine 52—53, d) gering entwickelte 50—51; e) ferner Sauen und Eber 45 - 48 Mark.

Verlauf und Tendenz des Marktes: Der Markt verlief in allen Thiergattungen ruhig und wurde bis auf Schafe geräumt.

Börsenberichte.

Stettin. 17. Juni Wetter: Schön. Barometer 766 Mm. Thermometer + 15 Grad. Wind W.

Nichtamtlich:

Spiritus per 10000 Liter pCt. loco ohne Fuß 70er versteuert 51 30 M. bez.

Termine in Spiritus, Weizen, Roggen, Hafer und Rüböl: zuverlässige Notirungen nicht zu ermitteln

Berlin, 17. Juni. In Getreide 2c. fanden keine Notirungen statt. Spiritus loco 70er 52 30 amtlich Mark bezahlt (voriger Cours 51 60), 50er —,— bezahlt (voriger Cours 73,40).

Eisenbahnzüge.

Stolpethalbahn.

ab **Stolp** 6 Morg., 12 Mittags, 4,20 Nachm.
ab **Muttrin** 7.40 Vorm. 6,11 Abends, 1,41 Nachmittags (nur Mittwoch und Sonnabend.)
ab **Raths-Damnitz** nach Stolp 8.15 Vorm., 2,16 Nachm., 6,56 Abends.

Stolper Kreisbahn.

(Stolp-Schmolsin) ab **Stolp** 10,30 Vorm., 6,20 Abds.
(Schmolsin-Stolp) ab **Schmolsin** 6 35 Vorm., 3 53 Nachm, 7,15 Abends.
(Stolp-Dargeröse) ab **Stolp** 10,30 Vorm, 6,20 Abends.)
(Dargeröse-Stolp) ab **Dargeröse** 5,49 Nachm, 3,6 Nachm.

Kirchliche Anzeigen.

St. Marienkirche.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Beichte: Herr Hilfsprediger Rohde, darnach Predigt: Herr Archidiaconus Bottke. Feier des heiligen Abendmahls.

Collecte für die Diaconissen-Anstalt in Stettin.

Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Nachmittags 4 Uhr: Predigt: (Psalm 34,12—16) Herr Pastor prim. Bartholdy. Nach der Predigt: Beichte und Feier des heiligen Abendmahls: Derselbe.

Begräbnißwoche: Herr Archidiaconus Bottke.

Trauungen: Herr Hilfsprediger Rohde.

Taufen u. Comm.: Herr Pastor prim. Bartholdy.

Schloßkirche.

Ev.-reformirte Gemeinde.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr Pastor Dunkmann. Collecte für die preußische Haupt-Bibelgesellschaft.

Schloßgemeinde.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis Nachmittags 4 Uhr: Predigt, darnach Beichte und Feier des heiligen Abendmahls: Herr Schloßprediger Sahland.

St Petrikirche.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst: Herr Prediger Bartelt.

Nachmittags 3 Uhr: Versammlung der confirmirten Jugend: Derselbe.

Ev.-luth. Kirche.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst; Predigtgottesdienst in Ubedel: Herr Pastor Reuter.

Katholische Kirche.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis Vormittags ½10 Uhr: Predigt und Hochamt

Nachmittags ½3 Uhr: Segensandacht.

Methodisten-Gemeinde. Goldstr. 14.

Am Sonntag Abends 8 Uhr und Dienstag Abends 8¼ Uhr: Predigtgottesdienst.

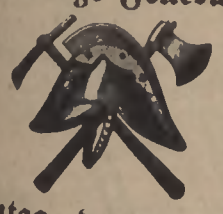
Stadtverordneten-Versammlung.

Die Sitzung am Mittwoch, den 22. d. Mts. fällt aus

Stolp, den 18 Juni 1898.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Carl Frank.

Freiwillige Feuerwehr.



Sonntag, den 19. d. Mts. Vormittags 7 Uhr treten die Züge **in voller Stärke** zur Uebung am Spritzenhause an.

Das Commando.

Turn-Verein 1861.

Am Sonntag, den 26. Juni findet in **Reitz** unser diesjähriges

Sommerfest

in hergebrachter Weise statt.

Eintrittspreise: Mitglieder 0,25 M.; Gäste 0,50 M; Damen mit Ausnahme der Frauen von Mitgliedern 0,20 M.

Wagen stehen am Mühlenthor zur Abfahrt bereit

Der **Ausmarsch** der activen Turner erfolgt um ½2 Uhr Mittags von der Gymnasial-Turnhalle aus.

Der Vorsitzende
Dr. Meder.

Schachclub.

Sonnabend 8 Uhr:

Ballotage.

Ortsverein der Schneiderinnen und Stickerinnen.

Der **Ausflug** findet Sonntag, den 19. d. Mts. Nachmittags 1¼ Uhr statt. Versammlungsort am Bahnhofe. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Verein Creditreform

(zum Schutze gegen schädliches Creditgeben.)
Internationale Vereinigung
von
Fabrikanten und Kaufleuten aller Branchen
zum Schutze gegen
schädliches Creditgeben.
Ca. 700 Bureaux (Vereine, Filialen und Vertretungen)
in Deutschland, Belgien, Bulgarien, Grossbritannien, Holland, Italien, Montenegro, Oesterreich Ungarn, Ost-Rumelien, Rumänien, Schweiz, Serbien, Türkei.
Correspondentennetz über die ganze Erde.
Schriftliche und mündliche Auskunfts-Ertheilung.
Einzug dubiöser Aussenstände mittelst des Mahnverfahrens,
(ohne Berechnung von Provision.)
Vereins-Bureau in Stolp: Wollweberstrasse No. 5.
Eintrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen.

Christl. Hospiz St. Michael,
Berlin S. W, Wilhelmstr 34
55 Zimmer von 2—7 M.

Ausverkauf!

Wegen Todesfall soll das gut sortierte Waarenlager des Sattlermeisters **Carl Stringäber,** bestehend in: **Kutsch- und Ackergeschirren, Halftern, Leinen, Peitschen, eleg. Schlittengeläuten, Koffern in verschied. Größen, Jagd- u. Reisetaschen,** sowie alle in dies Fach schlagenden Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Der Verkauf findet nur **Montags, Mittwochs** und **Sonnabends von 9—3 Uhr** statt.

Auch ist daselbst ein vollständiges **Sattler-Handwerkzeug** zu verkaufen.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanzen-List".
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Bitte.

Unsere Gemeinde ist abermals schwer heimgesucht worden. In der Nacht vom 16. zum 17. Juni entstand in adl. Cublitz ein Feuer, das in kurzer Zeit 4 Wohnhäuser mit Scheunen und Stallungen verzehrte. Acht Familien sind obdachlos geworden Bei der schnellen Ausbreitung des Feuers konnte wenig gerettet werden. Die Besitzer haben mit **einer** Ausnahme nur die Gebäude versichert; die zur Miethe wohnenden Arbeiterfamilien haben nichts versichert Wir bitten zur Linderung der großen Noth um Darreichung von Geld, Kleidern und Wäsche. Der Unterzeichnete ist bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Der Gemeinde-Kirchenrath von Cublitz.
Sahland, Schloßprediger.

Eisenbahnschienen, I Träger I Unterlagsplatten, Säulen

liefert, wie bekannt, zu billigsten Preisen

A. Goldstein,
Eisen- und Metallhandlung,
Hospitalstraße 29,
Telephon Nr. 62.

Gebrannte Caffee's

von 80 Pf. bis 1,80 M. p. Pfd.
empfiehlt **Ernst Kebschull,**
Langestraße 37.

Berliner
Weisbierstube

à Glas 10 Pfg.
Weißbierbrauerei **A. P. Hillebrandt,** Blücherplatz.

Tilsiter Fett-Käse,

à Pfd. 70 Pfg
empfiehlt **Ernst Kebschull,**
Langestraße 37.

Circus Bauer.

Schul- und Kunstreiter-Gesellschaft I. Ranges.

Einem hochgeehrten Publikum von Stolp und Umgegend erlauben wir uns die ganz ergebenste Anzeige zu machen, daß wir in den nächsten Tagen mit einer aus den **hervorragendsten Künstlern** und **Künstlerinnen** bestehenden Gesellschaft hier eintreffen werden, und einen Cyclus von Vorstellungen in einem elegant und comfortabel eingerichteten

Sommer-Zelt-Circus

eröffnen werden.

Gestützt auf die Gunst und das hohe Vertrauen eines hochgeehrten Publikums soll es unser eifriges Bestreben sein, uns durch **mustergültige Leistungen** dasselbe auch hier zu erwerben zu suchen, wie es uns bisher in so reichem Maße in den größten Städten Europas zu Theil geworden ist. Näheres die späteren Annoncen und Plakate.

Hochachtungsvoll
Die Direction.
Ww. B. Bauer.

3000 Mark

sind auf pupillarisch sichere Hypothek auszuleihen. Reflectanten wollen ihre Adresse unter **A. F 40** an die Exp. d. Ztg gelangen lassen.

Junge Leute,

welche zur Landwirthschaft übergehen, oder sich zum Oekonomie-Verwalter, **Molkerei-Verwalter,** Buchhalter und Amtssekretär ausbilden wollen, erhalten bereitwilligst Auskunft über diese Carrière und auf Wunsch auch **unentgeltlich passende Stellung nachgewiesen.** Die Herren Chefs werden gebeten, sich unserer kostenfreien Stellenvermittelung zu bedienen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken erfolgt portofreie Zusendung eines 144 Seiten starken Leitfadens im geschlossenen Couvert.

H. Hildebrand,
Direktor der Landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt und Molkereischule zu Braunschweig,
Madamenweg 160.

Matjeshering,

Junifang,
empfiehlt billigst **Paul Albrecht.**

Ein einthüriger

Geldschrank

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. 28** an die Exp. d. Ztg.

Ein **Grundstück** mit Baustelle und Garten zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Ztg.

Tüchtige
Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung.
Stolper Presshefenfabrik und Kornbranntweinbrennerei Act.-Gesellsch.

Languettirerinnen beschäftigt ununterbrochen
H Buttermann.

1 Stubenmädchen

zum 1. Juli gesucht.
Frau Dr. Westphal.

Möbl. Zimmer an 1—2 Herren zu vermiethen. Höhlenstr. 16, 2.

Zum 1. October eine Wohnung (2 Treppen) von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. Wallstr. 4.

Der heutigen Zeitung liegt ein Prospect der Firma Albert Jsecke-Stolp bei

Stolp, den 10. Juni 1898.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ober-Ersatz-(Aushebungs-)Geschäft für die Stadt Stolp findet statt:

am 22., 23., 25., 27. und 28. Juni d. Js. im Rinkleben'schen Lokal an der Schlawer Chaussee jedesmal des Morgens von 6 Uhr ab.

Die Gestellungspflichtigen müssen reinlich an Körper und Kleidung insbesondere auch mit gewaschenen Füßen nnd mit beschnittenem Kopfhaar und namentlich nüchtern vor der Aushebungs-Commission erscheinen. Jeder Militärpflichtige muß seinen Loosungsschein mitbringen, wer nicht im Besitze eines solchen ist, hat die Ausstellung eines Duplikats bei dem Herrn Landrath zu beantragen. Militärpflichtige, die mit solchen Fehlern behaftet welche unter Umständen nicht sogleich zu erkennen sind, wie Taubheit, Stottern, Schwerhörigkeit auch Blödsinn u. dgl. müssen durch Atteste ihrer Ortsbehörde, Prediger oder Schullehrer nachweisen, daß sie nach dem von den Attestausstellern gemachten Erfahrungen mit dem bezeichneten Uebel wirklich behaftet sind. Auf bloße mündliche Angaben wird nicht gerücksichtigt. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür vor der Aushebungscommission zu stellen. Wer durch Krankheit am Erscheinen gehindert ist, muß dies durch ärztliches Attest nachweisen. Geschieht dies nicht, so wird angenommen, daß absichtliche Nichtgestellung vorliegt und hat der Betreffende in diesem Falle nicht allein eine Bestrafung bis zu 30 M., oder eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen oder Nichtberücksichtigung der Reklamationsgründe zu gewärtigen, sondern wird zwangsweise eingeholt und evt. auch vorzugsweise eingestellt werden. Die ärztlichen Atteste müssen entweder von einem beamteten Arzt ausgestellt oder von der Polizeiverwaltung beglaubigt sein.

Reklamationen, welche von Angehörigen der zur Aushebung besonders beorderten Mannschaften, sowie für Militärpflichtige der seemännischen Bevölkerung beim diesjährigen Musterungsgeschäft bereits angebracht, gelangen, soweit sie nicht bereits berücksichtigt sind, zur Entscheidung der Königlichen Ober-Ersatzkommission und brauchen nicht wiederholt zu werden. Die Entscheidung erfolgt an den Tagen, an welchen die reklamirten Militärpflichtigen sich zu stellen haben. Die Reklamirten werden zunächst gemeinsam mit den sämmtlichen übrigen Militärpflichtigen auf ihre Tauglichkeit untersucht und erst nach Beendigung der Untersuchung erfolgt die Prüfung und Entscheidung über die Reklamation. Zu diesem Zwecke haben sich die Reklamirten demnächst nochmals und zwar gemeinsam mit ihren Angehörigen vorzustellen. Diese sowohl wie ihre Familienangehörigen dürfen sich nicht vor der Zeit entfernen. Ist ein persönliches Erscheinen der Angehörigen vor der Aushebungscommission nicht möglich, so muß im Krankheitsfalle ein von dem Kreisphysikus oder einem Militärarzt ausgestelltes, in anderen Fällen ein behördliches Attest beigebracht werden. Ausgenommen vom persönlichen Erscheinen sind die über 26 Jahre alten Brüder der Reklamirten, die bereits verheirathet sind und einen eigenen Hausstand haben.

Der Civil-Vorsitzende des Aushebungs-Bezirks Stadt Stolp.
Matthes,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Auf die in den Verpachtungsterminen am 10., 11. d. Mts. abgegebenen Gebote für den diesjährigen Grasschnitt
der Wiesen im Walkmühlenterrain,
der Wiesen innerhalb der Vorstädte,
der Stromwiesen, Freiheiten im Auker,
innerhalb der Mergelgruben,
der Wiesen, Böschungen und Wege im Bebauungsterrain,
der Dammwiese an der Hospitalstraße
haben wir den Zuschlag ertheilt. Dies wird mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß vor Abfuhr des Grases die Pacht auf der Stadthauptkasse bezahlt sein muß.

Stolp, den 17 Juni 1898.

Der Magistrat.

Königl. Baugewerkschule zu Posen. Beginn des Winterhalbjahres am 20. October. **Anmeldungen baldigst.** Nachrichten und Lehrrplan kostenfrei **Der Königl. Baugewerkschuldir.** O Spetzler.

Sporthemden

in größter Auswahl
empfiehlt billigst

J. Feldmann,
Langestraße 56-57.

Segeltuchschuhe

in allen Größen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

J. Feldmann,
Langestraße 56-57.

Stelle jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend

gute ostpreußische

Futterschweine und Ferkel

auf Mannke's Viehhof
billig zum Verkauf.

Paul Schulz.

Der Liebreiz eines schönen Gesichtes

wird von Sommersprossen, rothe Flecken u. Pickeln beeinträchtigt. Gebrauchen Sie

Lana-Seife

von Hahn & Hasselbach, Dresden
f. bedeutend weissen Teint

à Stück 50 Pf. bei Gustav Abt Nachf. Seifenfabrik, Stolp i. Pom.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Preissendung unter Couvert für 60 Pf. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

---

ff. Matjeshering
Stück 10 Pfg
empfiehlt **A. P. Hillebrand,**
Blücherplatz 10.

65000 Abonnenten!!

Die größte Verbreitung aller liberalen deutschen Zeitungen großen Stils im In- und Auslande hat das durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Auswahl des Inhalts sich auszeichnende, **täglich zweimal** auch Montags erscheinende

Berliner Tageblatt

und Handels Zeitung

nebst seinen 5 werthvollen Beiblättern:
dem illustrirten Witzblatt „**Ulk**", der belletristischen Sonntagsbeilage **„Deutsche Lesehalle"**,
dem feuilletonistischen Beiblatt **„Der Zeitgeist"**, der neu hinzugekommenen **„Technischen Rundschau"**, u. den „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau u. Hauswirthschaft"

Die hochinteressanten Reiseberichte des bekannten Forschungsreisenden **Eugen Wolf über China und Japan** werden in den nächsten Monaten fortgesetzt. Im täglichen Roman-Feuilleton des nächsten Quartals erscheint

der neueste Roman von **Paul Lindau**
„Der Agent", der das Interesse der Lesewelt in hervorragender Weise in Anspruch nehmen wird, wie nicht minder der sich diesem später anschließende fesselnde Roman: **„Getrennt"** von
A. von Lilieneron

Bei der großen Beliebtheit, deren sich das „Berliner Tageblatt" bei seinem ausgedehnten Leserkreise erfreut, wird dasselbe auf Reisen u. während des Aufenthalts in Bädern u. Sommerfrischen überall begehrt, daher kann **allen Hoteliers, Pensionen, Restaurants, Conditoreien, Cafés**, die ihren Gästen eine willkommene Lektüre bieten möchten, eine reichhaltige **große deutsche** Zeitung in erster Reihe zum Abonnement empfohlen werden. Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mk. 25 Pf. bei allen Postämtern.

Goldene Medaille Posen 1895. — **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

Gegründet 1874.
Stolper Steinpappen- u. Dachdeck-Materialien-Fabrik, Rohrgewebe- u. Carbolineum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.

Specialität:
Ausf. v. **Neudeckungen** u. **Reparaturen** aller Bedachungsarten. Ausführung von **Isolirungen** und **Abdeckungen** jeder Art. Lieferung sämmtlicher **Fabrikate** zu **Fabrikpreisen** unter Angabe **sachgemäßer** und **nützlicher** Verwendung.
Praktische Rathschläge ertheilen **bereitwilligst** uneigennützig.
Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in
Deutsch-Eylau, Westpr. seit 1878. — Königsberg i. Pr. seit 1885. — Posen seit 1891.
Dirschau seit 1895.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch
billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „**Dr. Thompson** und die Schutzmarke „**Schwan**".

Niederlagen in Stolp: Gust Abt Nachf., A. J. Birr, A. P. Hillebrandt, R. Hundtesser, Fedor John, A. Kebschull, A. Lemme & Co., E. A. Nietardt, A Nikrant, Hans Raddatz (Germania Drogerie), Louis Raddatz, Aug. Ruffmann, Jul. Schweitzer, O Tillack, Alb. Treichel, Emil Wagner, H. Weiss.

Kürschners Bücherschatz

Die billigste Romanbibliothek. Beste Autoren, reich illustriert. Jede Woche erscheint ein abgeschlossener Band.

JEDER BAND IST AUCH EINZELN EIN KOMPLETTER ROMAN FÜR SICH. **20 Pfennig.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Verzeichnisse durch diese und **Herm. Hillger Verlag** Berlin W. 9.

Joseph Kürschners

Universal-Konversations-Lexikon. Auf 218600 Zeilen den Inhalt vielbändiger Lexika in einem Bande. 2700 Illustr. Geb. Preis nur 8 Mk.

Weltsprachen-Lexikon. 200960 Zeilen. Vollständig. deutsch-engl. franz.-ital. und latein. Lexikon nebst Fremdwörterbuch. Eleg. geb. Preis nur 8 Mk.

Kürschners Jahrbuch 1898.
Ein Kalendarium und Nachschlagebuch für Jedermann, ca. 500 S. 8°. Alle nur erdenklichen Informationen über alle Gebiete des Wissens und Lebens, aus Vergangenheit und Gegenwart; Handbuch, das jeder haben muß, der seinen Vorteil wahrt. In farbigem Umschlag 1 Mk., geb. 1,50 Mk.
„Hat seines Gleichen in Deutschland nicht." (Nordd. Allg. Ztg.)

Vorrätig in jeder Buchhandlung.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren 2c. 2c.

Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet

jedwede Art von Insecten mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".

In **Stolp**	bei Herrn	**Gustav Abt Nachflg.**
„ „	„ „	**A Lemme & Co.**
„ „	„ „	**Julius Meinke.**
„ „	„ „	**Hans Raddatz.**
„ „	„ „	**H Weiss.**
„ **Stolpmünde**	„ „	**Georg Krause**

Fahrräder und Nähmaschinen

Schladitz, feinste Marke.
Stöwers, Greif Model 98 und andere Sorten mehr.

Unterricht im Fahren gratis.

Nähmaschinen
aller Systeme am besten und billigsten bei

Hermann Klemm,
13. Paradiesstraße 13.

Hierzu eine Beil